

## Peace, Love and Harmony in Toulon 2011

Unter diesem Motto führen wir, die Konditorenklasse H2KD und die Textilklasse T2SC der Justus-von-Liebig-Schule Mannheim, zu einem Besuch bei unseren Partnerschulen „Lycée de L'Hôtellerie et de Tourisme Toulon Provence Méditerranée“ und „Lycée professionnel La Coudoulière“ nach Toulon bzw. Six-Fours-les-Plages. Dieser Besuch konnte nur zustandekommen, weil er vom Deutsch-Französischen Jugendwerk DFJW ([www.dfjw.org](http://www.dfjw.org)) großzügig unterstützt wurde.

Unsere Reise startete am 20.03.2011 um 19.00 Uhr an der Schule.

Nach einer dreizehnstündigen Busfahrt kamen wir total erschöpft am sonnigen Strand in Six-Fours-les-Plages an. Die schöne Aussicht konnten wir allerdings nicht lange genießen, da wir bald unsere Appartements beziehen durften. Den restlichen Tag verbrachten wir ganz gemütlich am Strand und unternahmen die ersten Badeversuche. Nach einer „erholsamen“ Nacht begann der Dienstag mit einem schönen Sonnenaufgang um 7.00 Uhr. Die Konditoren unternahmen einen Ausflug zu einem Calissonhersteller nach Aix en Provence. Dort bekamen wir eine sehr informative Führung. Anschließend besuchten wir einen Supermarkt, um Proviant für die nächsten Tage zu besorgen. Die Schneiderinnen konnten bereits an diesem Tag die Partnerschule besuchen und einen gemeinsamen Unterricht mit den französischen Schülerinnen erleben. Wir färbten mit Naturfarben und gestalteten einfache T-Shirt durch Einschnittstechniken neu.

An diesem Abend kochten wir zum ersten Mal zusammen. Später wurde noch gemütlich auf dem Balkon zusammengesessen. Am Mittwoch hatten die Schneiderinnen ihren zweiten Schultag, der von den deutschen Lehrerinnen gestaltet wurde. Wir deutschen Schülerinnen arbeiteten in Partnerarbeit mit jeweils einer französischen Schülerin an einem Handtaschenprojekt in Patchworktechnik. Anschließend gab es noch eine Schulführung. Aufgrund der tollen Zusammenarbeit zeichnet sich für das kommende Jahr sogar ein Gegenbesuch der Textilklassse vom Lycée la Coudoulière statt. Darauf freuen sich die Textiler natürlich ganz besonders.

Für die Konditoren begann der Tag etwas später, erst um 9.30 Uhr, da die Fahrt nach Port Grimoud, auch Klein-Venedig genannt, erst um 11.00 Uhr losging. Anschließend fuhren wir in die bekannte Stadt St. Tropez und gingen dort shoppen.

An diesem Tag sollten wir Konditoren etwas früher ins Bett gehen, da am Donnerstag unser Schultag war. Wir besuchten um 13.00 Uhr die Partnerschule in Toulon. Dort arbeiteten wir mit französischen Konditoren-schülern zusammen. Dies stellte sich als große Herausforderung da, die wir mit Händen und Füßen und Humor lösten. Wir stellten gemeinsam Tropicienne (vergleichbar dem deutschen Bienenstich) her. Die Schneiderinnen besuchten währenddessen Toulon. Anschließend hatten wir die Möglichkeit Proviant für Freitag und die Heimreise am Samstag zu besorgen. Donnerstags abends begannen wir den Plan zu schmieden unserem Bus die Räder auszubauen, da alle noch in Frankreich bleiben wollten. Mit diesem Plan gingen wir schlafen. Am Freitag, dem letzten Tag gab es zwei Angebote: Eine ausgiebige Wanderung oder ein Ausflug nach Marseille. Der Wandertag fiel leider wegen schönem Wetter aus. Ein Teil von uns entschied sich für allgemeines Entspannen unter strahlend blauem Himmel am Meer. Der andere Teil erkundete die alte und sehr große Hafenstadt Marseille.

Am Abend war Treffpunkt bei den Lehrern, weil diese uns zu einem Spezialitätenabend einluden. Hier kamen die Hartgesottenen hervor, denn diese probierten Austern.

Der weitere Abend spielte sich im Zimmer 206 ab.

Dort genossen alle den letzten Abend und beobachteten den Sonnenuntergang. Da an diesem Abend keine Zeit für das Putzen blieb, fingen wir dies am Samstagmorgen um 5.30 Uhr an. Unser Treffpunkt am Bus war 6.00 Uhr. Alle waren da, nur Heinz, der Busfahrer, nicht. Unsere Hoffnung stieg, dass wir noch in

Frankreich bleiben könnten.

Doch eine Stunde später startete die Heimreise. Als der Bus zu rollen anfang, begann im Bus das allgemeine Schnarchen und der mangelnde Schlaf der letzten Woche wurde nachgeholt. Dank dem guten Kaffeeduft und dem Geruch von frischen Croissants wachten wir auf und konnten gut gestärkt weiterfahren. Unversehrt kamen wir um 20.30 Uhr in Mannheim an. Wir wollen zum Schluss im Namen aller teilnehmenden SchülerInnen all denen danken, die diesen wunderschönen Ausflug ermöglichten: Frau und Herr Hufnagel samt Peppels und Bambam, Frau Türk, Herr Nörr, Frau Mack, Frau Sienknecht, Busfahrer Heinz und ganz besonders dem Deutsch-Französischen Jugendwerk.

Danke! Samira und Saskia (H2KD), Tambrey und Christian (Textilklassen)